Schulleiter*innen-Konferenz 2021 - Gruppe 1

CLUB OF ROME SCHULEN

Kein Mensch darf verloren gehen

Was können wir in unseren Schulen tun, um den Mensch in der Krise wieder in den Mittelpunkt zu rücken/ niemanden zurück zu lassen? Was können wir dazu beitragen, um die psychischen/emotionalen und sozialen Wunden der SuS zu heilen und ihre Resilienz zu fördern? Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Bildungsungleichheiten („Schere") im letzten Jahr noch viel stärker durchgeschlagen haben!

- wichtig, dass eine Beziehung da ist und gestärkt wird
- Präsenz und soziales Lernen
- Kinder wurden wenig gefragt, was sie eigentlich wollen
- Umfrage: Was wollen Kinder? Eltern?
- Ausflüge, Klassenreisen für sozialen Zusammenhalt in Klassen
- Co-Ko (Corona-Kompensation): mehr Zeit für Begegnung, Ausflüge etc.

Das Ganze im Blick

Wie können wir der Gefahr entgegen wirken, durch aktuelle Vorgaben, Nach-/Aufholstrategien von Fächerinhalten etc. wieder in "alte Strukturen" zurück zu fallen?
Wie können wir unseren ganzheitlichen Bildungsansatz auch in der jetzigen Situation verteidigen und umsetzen?

- muss Eltern überzeugen und ermutigen (haben Angst vor Lernrückständen)
- Gemeinschaftstage (nicht "Stoff"), Zeit lassen
- Mit Eltern intensiv kommunizieren - Unser Bildungsverständnis erläutern: Stoff ist nicht das entscheidende Kriterium.
- Empathie & Verständnis für Elternängste aufbringen: Es gibt echte und massive soziale/finanzielle Verluste/Abstiege
- Neues Schuljahr mit Projekten anfangen
- Soziales Lernen / Gemeinschaftstage sind auch fachliches Lernen

Digitales Lernen & Kommunizieren

Welche positiven Effekte möchten wir in Zukunft aufrechterhalten/ weiter ausbauen (Kompetenzzuwachs, bspw. Selbstorganisation, Umgang mit digitalen Medien, zusätzliche flexiblere Kommunikationsmöglichkeiten, Online-Lernplattformen etc.)?
Wie können wir auch im digitalen Bereich eine Beziehungsebene, Blickkontakt und Gruppengefühl herstellen (nicht nur Informationsaustausch)?

- ViKo mit Kolleg*innen auch spontan und kurzfristig möglich (z.B. um Kleinigkeiten zu besprechen, damit man sich in den physischen GLK auf strategische Themen konzentrieren kann)
- Offene digitale Sprechstunde (1 x pro Woche, freiwillig, informell)
- Mehr Freiheiten; zeitliche Zwänge fallen weg; nicht alles "gleich"
- kleine Lerngruppen zusammen schalten
- FREIday (digital)
- Ein Tag pro Woche digital weiterarbeiten, projektartig, Begleitung der SuS, denen Selbstorganisation schwer fällt
- Gibt auch Gewinner im digitalen Lernen (SuS die andere Stärken haben und im "alten" System Schule schlechter lernen konnten)

Voneinander und Miteinander Lernen

Welche Erfahrungswerte, Strategien & innovativen Ansätze/Modelle (im sozialen & zwischenmenschlichen Bereich) gibt es bereits an den CoR-Schulen, die übertragbar sind und weitergegeben werden können? (Welche Strukturen/ Voraussetzungen braucht es dafür?
Was können wir jetzt tun (damit die Schäden „nach der Pandemie" nicht noch größer werden) und wie müssen wir uns zukünftig weiterentwickeln, um Krisen resilient und menschengrecht zu begegnen?

- Co-Ko (Corona-Kompensation)
- Flipped-Classroom
- Sport, Musik & Kunst, um den Kontakt zu sich selbst wieder zu spüren und zu finden
- kleine Lerngruppen zusammen schalten
- Kommunikation mit Eltern stärken
- Neues Schuljahr mit Projekten, Ausflügen etc. anfangen
- Gemein-schaftstage
- SuS mehr zu Wort kommen lassen

Sammelt Ideen und Vorschläge die ihr anschließend im Plenum vorstellen und diskutieren möchtet!